

01.06.2019

Liebe Gäste, liebe Freunde

wieder einmal ist Eberhard Peters mit einer Ausstellung als Künstler zu Gast in Görlitz.

Die Annenkapelle ein Haus mit Historie, in dem Gedanken, Wünsche, Äußerungen Musik und Kunst immer schon eine große Rolle gespielt haben.

Ein Hauch von Glauben ist übriggeblieben.

Heut mehr noch als früher spielt die Kunst eine Rolle und wieder überwiegen Gedanken, Vorstellungen, Glauben, Wünsche und Musik

Der Kunsthistoriker Schierz äußerte sich zum Künstler folgendermaßen:

„er war als junger Mann einer von jenen kunstbegeisterten Menschen in der DDR, die sich als Schüler bildender Künstler um eine intensive Förderung ihres persönlichen Talentes bemühten

und eine deutliche Entwicklung ihrer gestalterischen Fähigkeiten erlebt haben.

Weiter sagte er:

„aus dem großen Kreis von Menschen, die als Amateure diesen Weg der Bereicherung ihres Lebens nutzten, gehört er zu jener kleinen Gruppe, die sich als Autodidakten zu professionellen bildenden Künstlern entwickelt haben

Die ca. 20 Arbeiten die wir sehen können sind in den letzten zwei Jahren entstanden.

Auch hier ist festzustellen dass seine Liebe zum Experimentellen nie an Kraft verloren hat.

Diese Ausstellung reflektiert die **„Geier der Gegenwart“**.

Ein Bild ist immer unschuldig, doch ein von Menschen initiierte Apokalypse hängt wie ein Spinnnetz über uns

der Künstler will uns mitnehmen in diese Welt.

Er arbeitet oft mit unterschiedlichen vielfältigen Symbolen.

Dabei spielen Gegenstände, Farben Intuitionen und Klänge eine immer größere Rolle.

„Cellogesang“ heißt die Ausstellung

es ist ein Rudiment aus Fragmenten, Erinnerungen und Gedanken an die Vergänglichkeit, wiedergespiegelt auch in „Moll“

→ die Demut unsers Seins

Der Künstler geht mit dem Material ohne Schönigungen um und baut es in das Gesamtwerk ein.

Die Interpretation ist für jeden offen.

Für mich ist das Cellospiel die Botschaft,

→ Selbst Kinder stehen auf der Straße und fordern berechtigt ein Umdenken zur Nachhaltigkeit

der Spiegel steht für deren unterschiedliche Interpretation und der Briefkasten für die Erinnerungen und das Aufbewahren auch für spätere Generationen

Die Natur holt sich verlorengangenes zurück.

Dafür steht das Bild „Grün Weiß“

Entstanden ist das Bild bei der Werkstatt 2018 „Bahnhof Weinhübel“

Interessant ist für mich die Spannweite des Künstlers zu sehen welche sich in den Zeichnungen Taufe in Schleife abzeichnet.

Die Bekenntnis und Hoffnung im Taufakt zur Weitergabe des Wissens an die junge Generation

Die „Glocke“

Ist es eine Mahnung oder ein Hilfeschrei?

Sie hat dieses Imaginäre;

Frage sich jeder selbst!

Gesellschaftliche Umbrüche, die Fülle von Ereignissen, Informationen, Hiobsbotschaften, das Alles wird täglich von uns auf unterschiedliche Weise verarbeitet

Das zeitliche Geschehen gibt dem Künstler oft Anlass für ein Bild.

Es ist eine Umsetzung von Gehörtem, von Gesehenem, von Erlebten. Es ist die Summe von Erfahrungen.

Es sind die menschlichen Abgründe die den Künstler bewegen in den Dialog mit den Betrachtern zu treten.

Dabei ist es nicht wichtig wie man malt, sondern was man aufzeigt.

Golgatha -> die Vision des Schreckens; -> eine Mahnung!

Ein Bild ist kein Zeitungsartikel, es muss sich emotional erschließen aber dieses Bild kann jeder interpretieren

Ganz deutlich ist das Grauen zu erkennen und niemand in diesem Raum möchte sich an diesen Ort aus der biblischen Geschichte von König David erinnern.

Die zeitliche Beziehung reicht aber auch bis in die Gegenwart.

Es ist der Juli 2018, möglicherweise gibt ihnen der Künstler im Anschluss in einem persönlichen Gespräch einen Gedanken dazu frei.

Weißer Engel ein Objekt

Der Bildgedanke dazu ist: -> Ein Skelett

was übrig bleibt und der zerbrochene Stuhl auf dem wir sitzen

Wir spüren alle es muss etwas passieren

Mit der „**Sonne**“, das Bild in gelb

entlässt uns der Künstler in die eigene Gedankenwelt

ist es eine Fragestellung, Vision oder Wirklichkeit?

Im Namen von Eberhard Peters bedanke ich mich als letztes beim Oberlausitzer Kunstverein für die Zuarbeit und Vermittlung der Nutzung der Annenkapelle und allen Helfern für jegliche Beihilfen.

Danke an die Kollegin des Landratsamtes- Görlitz Frau Gabriele Neugebauer welche ehrenamtlich und persönlich den Antransport der Arbeiten geleistet hat.

Danke an die Gäste die sich hier zu guten Gesprächen treffen und damit den Adrenalinpiegel bei Eberhard Peters hoch halten.

Danke der Familie die ihn gedanklich unterstützt und für diese Ausstellung in den letzten zwei Jahren die nötige Kraft gegeben hat.